NATURE TOURS



Durch die vielen Welten Marokkos

Vier Königsstädte und abwechslungsreiche Landschaften zwischen Rif-Gebirge, Atlas, Saha

Blaue Türen im Rif, rote Felswände im Dadès und goldene Dünen bei Merzouga. Auf dieser Reise wechseln die Aussichten so oft wie die Wege, auf denen wir unterwegs sind. Wir entdecken alle vier Königsstädte Marokkos: Marrakesch, Rabat, Meknès und Fès. In Volubilis erzählen gut erhaltene Bodenmosaike vom Leben in einer römischen Stadt. Über Meknès gelangen wir nach Fès, wo wir uns im Gassenlabyrinth der Medina verlieren und die traditionelle Lederverarbeitung kennenlernen. Im Mittleren Atlas wandern wir durch Zedernwald, bevor wir bei Merzouga auf Dromedaren zu unserem Wüstencamp reiten. In der Todra-Schlucht ragen die Felswände bis zu 300 Meter über uns in die Höhe. Wenig später wandern wir durch die grünen Oasengärten des Dadès. In Essaouira schaukeln blaue Fischerboote im Hafen und unser Blick schweift hinaus auf den Atlantik. Zum Abschluss kehren wir nach Marrakesch zurück, wo in den Souks die Hammerschläge der Metallhandwerker durch die Gassen hallen. Wie viele Welten in einem Land liegen, erleben wir auf dieser Reise mit jedem Landschaftswechsel.

NATURETOURS

AUF EINEN BLICK

15 Tage

ab CHF 3'600.-

Natur & Kultur aktiv

Gruppenreise (4-12 Teilnehmer*innen)

Deutschsprechende Reiseleitung

- Besuch der vier Königsstädte Rabat, Meknès, Fès und Marrakesch
- Spaziergang durch die blauen Gassen von Chefchaouen
- Dromedarritt und Übernachtung in der Sahara
- Wanderung durch die Oasengärten im Dadès-Tal
- Erkundung der Hafenstadt Essaouira am Atlantik

Reisedaten

29.01.2027 - 12.02.2027	Buchbar	Ramadan ab 05.02.2027	CHF 3'600.-
26.02.2027 - 12.03.2027	Buchbar	Ramadan bis 08.03.2027	CHF 3'600.-
09.04.2027 - 23.04.2027	Buchbar		CHF 3'600.-
01.10.2027 - 15.10.2027	Buchbar		CHF 3'600.-
22.10.2027 - 05.11.2027	Buchbar		CHF 3'600.-

Reiseroute



NATURETOURS

Reiseprogramm

1. Tag: Individuelle Anreise nach Marrakesch (-/-/A)
Am Flughafen werden wir abgeholt und zu unserem charmanten Riad (Gästehaus im typisch marokkanischen Stil) gefahren. Je nach Ankunftszeit bleibt Zeit für einen ersten Spaziergang durch die lebhaften Gassen der Medina. Beim Spaziergang durch die Altstadt wird deutlich, weshalb Marrakesch als ‹Rote Stadt› bekannt ist. Rötliche Erde verleiht den Stadtmauern und vielen Fassaden ihren warmen Ockerton. Beim gemeinsamen Abendessen im Riad lernen wir die marokkanische Küche kennen.
Übernachtung im Riad in Marrakesch
Fahrzeit ca. 30 Min.

2. Tag: Wirtschaftszentrum Casablanca und Königsstadt Rabat (F/M/A)
Nach einer dreistündigen Busfahrt erreichen wir Casablanca und besuchen die Moschee Hassan II., die auf einer Plattform im Atlantik steht. Ihr rund 210 Meter hoher Turm, das Minarett, war bis 2019 das höchste der Welt. In der Gebetshalle und auf dem Vorplatz können bis zu 105’000 Menschen gemeinsam beten. Anschliessend fahren wir weiter nach Rabat, der heutigen Hauptstadt Marokkos und der wohl am wenigsten bekannten der vier Königsstädte. Über der Mündung des Bou Regreg liegt die Kasbah der Oudayas, eine alte Festung mit schmalen Gassen und weiss und blau gestrichenen Häusern. Von der Kasbah der Oudayas aus bietet sich ein Blick auf den Atlantik und die Nachbarstadt Salé am anderen Flussufer. Der Hassan-Turm und die Säulen davor zeigen, wie gross die im 12. Jahrhundert begonnene Moschee werden sollte. Gleich daneben liegt die Grabstätte von König Mohammed V. Hier ruht auch sein Sohn Hassan II., nach dem die Moschee in Casablanca benannt ist.
Übernachtung im Riad in Rabat
Fahrzeit ca. 5 Std.

3. Tag: Chefchaouen, die blaue Stadt am Rif (F/M/A)
Wir folgen der Atlantikküste ein Stück und fahren durch Eukalyptuswälder ins Rif-Gebirge im Norden Marokkos. Unter zwei Gipfeln, die wie Hörner aufragen, liegt die «Blaue Stadt» Chefchaouen. Die Stadt entstand 1471 als Festung zum Schutz der Region. Später fanden hier muslimische und jüdische Flüchtlinge aus Andalusien eine neue Heimat und prägten das Bild der Altstadt. Steile Pflastergassen, Treppen und kleine Plätze verbinden die Viertel der Medina. Das Blau der Stadt zeigt sich in vielen Abstufungen. Über den Ursprung der Tradition kursieren verschiedene Geschichten: Das Blau soll an den Himmel und damit an Gott erinnern. Andere Erzählungen schreiben ihm eine ganz praktische Wirkung zu: Es soll Mücken fernhalten oder die Häuser kühler wirken lassen.
Übernachtung im Hotel in Chefchaouen
Fahrzeit ca. 4.5 Std.

4. Tag: Über Volubilis und Meknès nach Fès (F/M/A)
Die römische Ruinenstadt Volubilis liegt am Fuss des Zerhoun-Gebirges und erstreckt sich über 42 Hektaren. Einst war Volubilis ein Zentrum des antiken Königreichs Mauretanien, später eine bedeutende Stadt am Westrand des Römischen Reichs. Zu Fuss erkunden wir die Anlage mit ihrem Triumphbogen, der Hauptstrasse Decumanus Maximus und den gut erhaltenen Bodenmosaiken. In der nahen Königsstadt Meknès wechseln wir von der Antike ins Marokko des 17. Jahrhunderts. Sultan Moulay Ismail machte die Stadt während seiner Herrschaft von 1672 bis 1727 zur Hauptstadt und liess ein weitläufiges Palastviertel anlegen. Am Platz El Hedim fällt das fast 30 Meter breite Bab Mansour mit seinen weissen Marmorsäulen und grünen Fliesenmosaiken sofort ins Auge. Das Tor bildet den Eingang zum ehemaligen Palastviertel und wurde 1732 unter dem Sohn des Sultans fertiggestellt. Anschliessend fahren wir weiter nach Fès, wo wir übernachten.
Übernachtung im Riad in Fès

Fahrzeit ca. 4.5 Std.

5. Tag: Fès, die älteste Königsstadt (F/M/A)
Für Fès nehmen wir uns einen ganzen Tag Zeit. Die Medina gehört seit 1981 zum UNESCO-Welterbe und ist ein Labyrinth aus schätzungsweise 9'000 Gassen. Zu Fuss streifen wir durch die belebten Marktgassen, gehen unter Torbögen hindurch und finden uns plötzlich in einer stillen Seitengasse wieder. Durch die engen Gassen bringen Esel bis heute Waren zu den Läden und Werkstätten. In der Medina liegt auch die Chouara-Gerberei, wo wir die traditionelle Lederverarbeitung beobachten können. Von einer Terrassen aus blicken wir in den Innenhof, wo sich runde Steinbecken dicht aneinanderreihen. In den hellen Kalkbecken weichen die Gerber die Tierhäute ein und bereiten sie auf die Weiterverarbeitung vor. In anderen Becken färben sie das Leder von Hand. Zu den traditionellen Farbstoffen gehören Indigo für Blau, Mohnblüten für Rot und Henna für warme Brauntöne. Anschliessend hängen die Gerber die Häute zum Trocknen auf.
Übernachtung im Riad in Fès

6. Tag: Der Mittlere Atlas (F/M/A)
Von Fès fahren wir hinauf in den Mittleren Atlas. In Ifrane fallen die Häuser mit ihren steilen Dächern auf. Weil hier im Winter zudem oft Schnee liegt, ist die Bergstadt auch unter dem Namen «Marokkos Schweiz» bekannt. Bei Azrou wandern wir in gemütlichem Tempo durch einen Wald aus Atlaszedern. Mit etwas Glück beobachten wir Berberaffen, die am Boden nach Futter suchen oder durch die Äste klettern. Auf der Weiterfahrt weicht der Wald einer weiten, trockenen Hochebene. Dort liegt unser Tagesziel Midelt, zwischen den Bergketten des Mittleren und des Hohen Atlas.
Übernachtung im Riad in Midelt
Fahrzeit ca. 4 Std. / Wanderzeit ca. 2 Std.

7. Tag: Durch das Ziz-Tal zu den Dünen von Erg Chebbi (F/M/A)
Auf dem Weg nach Südosten folgen wir einer alten Karawanenroute durch das Ziz-Tal. Zwischen den kargen Hängen zieht sich ein grünes Band aus Dattelpalmen und bewässerten Feldern dem Fluss entlang. Bei Merzouga gehen die steinigen Ebenen in die Sanddünen des Erg Chebbi über. Ein «Erg» ist ein ausgedehntes Dünenfeld. Der Wind zeichnet feine Rippeln in den Sand und schärft die Dünenkämme, an denen das Licht am späten Nachmittag tiefe Schatten wirft. Auf dem Kamelrücken erreichen wir unser komfortables Wüstencamp. Bei klarem Himmel lohnt sich nach dem Abendessen der Blick nach oben in den Sternenhimmel.
Übernachtung im Wüsten-Camp
Fahrzeit ca. 5 Std. / Kamelritt ca. 1.5 Std.

8. Tag: Von den Sahara-Dünen in die Todra-Schlucht (F/M/A)
Heute lohnt es sich, früh aufzustehen und den Sonnenaufgang vom Kamm einer Düne aus zu erleben. Nach dem Frühstück reiten wir auf den Kamelen zurück zum Fahrzeug. Auf der Strasse der Tausend Kasbahs wechseln sich Oasen, Lehmbauten und trockene Ebenen ab. Bei Tinghir hat der Todra-Fluss eine tiefe Schlucht in den Fels geschnitten. Ihre Kalkwände ragen bis zu 300 Meter hoch auf. An der engsten Stelle stehen sie so dicht beieinander, dass vom Talgrund aus nur ein schmales Band Himmel zu sehen ist. Nach dem Besuch fahren wir weiter ins Dadès-Tal, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen.
Übernachtung im Hotel in der Dadès-Schlucht
Fahrzeit ca. 5 Std. / Kamelritt ca. 1.5 Std.

9. Tag: Zu Fuss durch die Oasengärten des Dadès (F/M/A)
Im Morgenlicht leuchten die roten Felsen über dem Dadès-Tal. Nach dem traditionellen Frühstück wandern wir durch die Oasengärten. Kleine Kanäle leiten Wasser vom Fluss zu den Feldern und Obstbäumen. Gleich neben den grünen Gärten beginnen die trockenen Hänge. Anschliessend besuchen wir verschiedene Aussichtspunkte in der Dadès-Schlucht. Von oben sehen wir, wie sich

der Dadès zwischen Felswänden, Gärten und Dörfern hindurchschlängelt.
Übernachtung im Hotel in der Dadès-Schlucht
Fahrzeit ca. 30 Min. / Wanderzeit ca. 4 Std.

10. Tag: M'Goun-Tal, Kasbah Amridil und Ait Benhaddou (F/M/A)
Wir beginnen den Tag mit einer Wanderung im M'Goun-Tal. Der Weg führt dem Fluss entlang und durch traditionelle Amazigh-Dörfer. Die Häuser sind aus Erde gebaut und nehmen je nach Untergrund und Licht die Farbe der umliegenden Hänge an. In der Palmenoase von Skoura besuchen wir anschliessend die Kasbah Amridil. Ihre verzierten Ecktürme zeigen, wie kunstvoll die Baumeister mit dem Material der Umgebung arbeiteten. Unser Tagesziel Aït Benhaddou war eine Station an der Karawanenroute zwischen dem Süden und Marrakesch. Seit 1987 gehört die Siedlung zum UNESCO-Welterbe. Sie ist ein Ksar, ein befestigtes Dorf, in dem sich Wohnhäuser und Gemeinschaftsbauten innerhalb einer gemeinsamen Mauer den Hang hinaufstaffeln. Aus der Ferne bietet sich der beste Blick auf das Zusammenspiel aus Lehmmauern, Türmen und der kargen Bergkulisse.
Übernachtung im Hotel bei Ait Benhaddou
Fahrzeit ca. 3 Std. / Wanderzeit ca. 3 Std.

11. Tag: Durch das Siroua-Massiv nach Taroudant (F/M/A)
Die Fahrt nach Taroudant führt durch das vulkanisch geprägte Siroua-Massiv zwischen Hohem Atlas und Anti-Atlas. Der Jebel Siroua erreicht rund 3'300 Meter. Unterwegs wechseln schroffe Felsrücken und karge Hochflächen mit besiedelten Tälern, bevor wir die Ebene des Souss erreichen. Die Altstadt von Taroudant liegt fast vollständig innerhalb ihrer historischen Mauern. Hinter den Stadttoren tauchen wir in die Gassen und Souks ein. Zwischen Gewürzen, Gemüse und Haushaltswaren finden sich Stände mit Lederarbeiten und Schmuck.
Übernachtung im Riad in Taroudant
Fahrzeit ca. 4 Std.

12. Tag: Essaouira, die Hafenstadt am Atlantik (F/M/A)
Wir fahren an die Küste und erreichen Essaouira, das frühere Mogador. Die befestigte Hafenstadt wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgebaut und verband Marokko und das Afrika südlich der Sahara über den Seehandel mit Europa. Bis heute lässt sich in der Medina ablesen, wie europäische Festungsbaukunst und marokkanischer Städtebau zusammenkamen. Die Altstadt gehört seit 2001 zum UNESCO-Welterbe. Auf einer geführten Stadtbesichtigung erkunden wir die Medina und den Fischereihafen. An den Kais liegen die blauen Fischerboote, während am Hafen Netze ausgebessert und Fänge verkauft werden. Danach bleibt Zeit, um in einem Café mit Blick aufs Meer dem Treiben zuzuschauen.
Übernachtung im Riad in Essaouira
Fahrzeit ca. 3.5 Std.

13. Tag: Zurück nach Marrakesch (F/M/A)
Auf dem Weg ins Landesinnere kommen wir durch eine Landschaft mit lichten Arganwäldern. Der Arganbaum ist im Südwesten Marokkos heimisch und an das trockene Klima angepasst. Bei einer Kooperative erfahren wir, wie aus seinen Früchten Öl gewonnen wird. Zurück in Marrakesch bleibt Zeit für einen eigenen Spaziergang durch die Medina oder für einen Besuch in einem Hamam, einem traditionellen Dampfbad.
Übernachtung im Riad in Marrakesch
Fahrzeit ca. 3 Std.

14. Tag: Paläste, Souks und der Djemaa el-Fna (F/-/A)
Am Vormittag erkunden wir gemeinsam auf einer Stadtführung die vierte Königsstadt zu Fuss. Zwischen Palästen und Marktgassen lernen wir zwei Seiten der Medina kennen. In den Palästen

lohnt es sich, auf die Muster der farbigen Fliesen, die fein gearbeiteten Stuckflächen und die geschnitzten Holzdecken zu achten. In den Souks liegen die Werkstätten und Verkaufsstände dicht beieinander. Je nach Gasse hören wir die Hammerschläge der Metallhandwerker oder gehen an Ständen mit Stoffen, Lederwaren und Gewürzen vorbei. Auf dem Djemaa el-Fna spielt sich ein grosser Teil des öffentlichen Lebens der Medina ab. Händler, Musiker und Geschichtenerzähler nutzen den Platz seit Generationen als Bühne und Treffpunkt. Gegen Abend kommen die Garküchen hinzu und verändern das Bild des Platzes.
Übernachtung im Riad in Marrakesch

15. Tag: Individuelle Weiter- oder Rückreise (F/-/-)
Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen von Marrakesch für die individuelle Weiter- oder Rückreise. Wer möchte, kann den Aufenthalt in Marrakesch individuell verlängern.

Hinweis: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

Programm-, Unterkunfts- und Preisänderungen vorbehalten

Im Preis inbegriffen

- Alle Transfers und Überlandfahrten
- Übernachtungen gemäss Programm in Riads und Hotels im Doppelzimmer und im Wüsten-Camp im komfortablen Zweierzelt (1 Nacht)
- Ausflüge, Wanderungen und Aktivitäten gemäss Programm
- 1 Reitkamel pro Teilnehmer*in
- Mahlzeiten gemäss Programm
- Lokale, deutschsprechende Reiseleitung
- Bewilligungen, Gebühren und Eintritte
- Beitrag für Klima- und Naturschutz (CHF 25.-)

Im Preis nicht inbegriffen

- Flüge nach/ab Marrakesch (gerne buchen wir die Flüge für Sie)
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Optionale Ausflüge und Aktivitäten
- Trinkgelder

Preise

- Preis pro Person bei 6-12 Personen CHF CHF 3'600.-
- Zuschlag Kleingruppe 4-5 Personen CHF 250.-
- Zuschlag Einzelbelegung in Hotels und Zelt CHF 640.-

Hinweise

Geführte Gruppenreise «Natur & Kultur aktiv» mit lokaler, deutschsprechender Reiseleitung. Die Reise ist auf Anfrage ab zwei Personen als Privatreise mit frei wählbarem Abreisedatum buchbar. Gerne erstellen wir Ihnen eine individuelle Offerte.

Beste Reisezeit: Frühling und Herbst eignen sich besonders gut für diese Rundreise. Die Temperaturen sind für Stadtbesichtigungen und Wanderungen angenehm und in der Sahara ist es tagsüber weniger heiss als im Hochsommer. Im Atlas und im Wüstencamp kann es abends und frühmorgens kühl werden.

Wanderungen: Die geplanten Wanderungen sind leicht mit moderaten Höhenunterschieden und maximal vier Stunden Wanderzeit. Die Kamelritte sind fakultativ und können durch Wanderungen ersetzt oder weggelassen werden. 5 längere Überlandfahrten, mit Pausen und Besichtigungen zu Fuss.

Unterkünfte: Sie übernachten in traditionellen Riads, ausgewählten Hotels und für eine Nacht in einem komfortablen Wüstencamp bei Merzouga.

An- und Abreise: Die Flüge nach/ab Marrakesch sind nicht inbegriffen. Gerne buchen wir diese für Sie.

Anschlussprogramm: Verlängern Sie Ihre Reise mit zusätzlichen Tagen in Marrakesch. Gerne erstellen wir Ihnen eine individuelle Offerte.



